

Schwarzwälder Tageszeitung

Aus den "Tannen"

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold n. Altensteig-Stadt

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg., die Reklamezeile 45 Pfg. Bei teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei gerichtl. Eintreib. od. Konturufen hinfällig wird. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold. Erscheint wöchentl. 6 mal. / Bezugspreis: Monatl. 1.56 Mk., die Einzelnummer kostet 10 Pfg. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge hoh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 5789 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11

Nummer 243

Altensteig, Dienstag den 16. Oktober 1928

52. Jahrgang

Glücklich am Ziel

„Graf Zeppelin“ in Amerika glatt gelandet

Lakehurst, 15. Okt. (Tel.) Nach glänzender Fahrt über Washington, Philadelphia, New York landete „Graf Zeppelin“ 23.30 Uhr (mitteleuropäische Zeit) wohlbehalten in Lakehurst

„Graf Zeppelins“ heroische Flugleistung

Der „Graf Zeppelin“ hat nach langer, beschwerlicher Fahrt Amerika erreicht. Unsere Herzen und unsere Freude sind bei den Männern, die das Luftschiff sicher über den Ozean geführt haben, die vor dem Kampf mit den Wetterstürmen nicht zurückschreckten, sondern in unbezweifelbarem Streben, das sich selbst gesetzte Ziel zu erreichen, die große Tat vollbrachten. Doppelt schwer lastete Verantwortung auf ihnen, denn nicht allein über 60 Personen hatten ihr Leben dem Luftschiff anvertraut, es galt auch der Welt zu beweisen, daß die Zeppeline den großen an sie gestellten Anforderungen teillos zu entsprechen vermögen. Sie haben nicht viel Schlaf gehabt, die Männer, in deren Händen die Leitung des Schiffes lag, aber sie haben sich der ihnen gestellten Aufgabe würdig erwiesen und sind mit ihr weit über ihre sonstige Leistungsfähigkeit hinausgewachsen. In stolzem, feigebewußten Fluge hat das Schiff, das zu Ehren seines Erfinders dessen Namen trägt, den Weltensraum durchgemessen und damit den Beweis erbracht, daß der Mensch nun auch zum Beherrscher der Lüfte geworden ist.

Obwohl wir alle im Innern überzeugt waren, daß der große Amerikaflug, der zweite Flug dieser Art, der überhaupt von einem Zeppelin ausgeführt worden ist, glücken würde, können wir jetzt umso freimütiger zugeben, daß wir an den Tagen seit dem Abflug oft um das Schicksal von Besatzung und Schiff gebangt haben. Es war keine reine Vergnügungsfahrt, dieser Flug des „Z. 3. 127“. Er war in einem Augenblick unternommen worden, da die Wettermeldungen nur teilweise günstigen Verlauf versprochen und fast während des ganzen Fluges mußte der Zeppelin den Stürmen ausweichen oder mit ihnen kämpfen. Dadurch ist die ganze Flugstrecke länger, viel länger geworden, als man zuerst angenommen hatte. Die Sturmschädigungen im besonderen machten Sorge. Mehr als 100 Stunden war das Luftschiff unterwegs. Doch das beweist nur umso mehr, welche große Tat vollbracht worden ist.

Unsere Befürchtungen um das Schicksal des „Grafen Zeppelin“ waren umso größer, weil wir nur in verhältnismäßig großen Zeitabständen sichere Nachrichten bekamen. Es war schwerer wie vor vier Jahren, als auf viele Stunden jede Verbindung mit dem „Z. R. 3“ unterbrochen war, und allzu heftige und unentwegte Beschwörungen das Luftschiff schon verloren gaben und von einer Katastrophe sprachen. Aber ein wesentlicher Unterschied bestand doch. Wir erinnerten uns diesmal an den Ausspruch Dr. Eckners, der, als man ihm von den Sorgen der Heimat erzählte, lächelnd erwiderte: „So schnell geht ein Zeppelin nicht verloren“. Alle, die schon eine Katastrophe befürchteten, hätten sich nur zu sagen brauchen, daß infolge der starken atmosphärischen Störungen und der verhältnismäßig geringen Reichweite und Stärke unserer Sender auch eine längere Unterbrechung der Nachrichtenübermittlung voranzuziehen war, außerdem spielten noch die vertraglichen Abmachungen eine Rolle, durch welche der Hearstpresse das Monopol der Berichterstattung gesichert war.

Auch diesmal hat die funktentelegraphische Verbindung nicht in dem Maße geklappt, wie man es sich gern gewünscht hätte. Zum Teil ist man an Bord mit der Aufnahme von Wetterberichten voll beschäftigt gewesen, was immerhin wichtiger war, als dauernd Auskünfte über den jeweiligen Stand des Zeppelins zu geben, dann lag aber auch dauernde Störung durch andere Rundfunkstationen vor, die selbstverständlich, bei aller Rücksichtnahme, die auch in ausländischen Staaten auf den Flug des „Grafen Zeppelin“ genommen wurde, ihren Betrieb nicht einstellen konnten. Schließlich kommt noch eine gewisse Geheimnisträumerei hinzu, die teils durch private Abmachungen, teils auf Wunsch von Behörden in Szene gesetzt worden ist. Hier hätte manches besser gemacht werden können, zumal, da ja am Fluge des Zeppelin nicht allein einige Bevorzugte interessiert waren, sondern das ganze deutsche Volk.

Die große Anteilnahme zeigte sich in dem Heißhunger, mit dem auch die spärlichsten Nachrichten erwartet und empfangen wurden. Seit langer Zeit sind die Rundfunkapparate schon nicht mehr so viel benutzt worden wie jetzt, man hoffte von Stunde zu Stunde neue Nachrichten zu bekommen und tröstete sich, wenn auch das Ergebnis des Rundfunkdienstes nur spärlich war, in dem Gedanken, daß vielleicht spätere Meldungen Ausführlicheres berichten könnten. In den Redaktionen der Zeitungen ging ununterbrochen das Telefon. Tausende fragten an, ob hier neue Nachrichten bekannt geworden wären, ob man etwas über den weiteren Verlauf des Fluges wisse. Auch dem Wetter schenkte man größere Beachtung denn je und stellte mit Sorge fest, daß die ganze Zeit vorher der Himmel nicht ein so trübes Antlitz gezeigt hatte, wie gerade in den Tagen, in denen der „Graf Zeppelin“ seine große Fahrt über den Ozean ausführte.

Nun aber ist der große Wurf gelungen, alle unsere Sorgen waren umsonst, unsere Sorgen, die im Vertrauen auf die große Leistungsfähigkeit des Luftschiffes doch nur sehr bedingter Natur waren. Den Helden des „Z. 3. 127“ winkten, wenn sie sich erst etwas von den Strapazen der Fahrt erholt haben, drüben große Ehrungen. Aber auch wir werden bald Gelegenheit haben, sie bei uns zu feiern; denn noch im Laufe des Oktobers wird der „Graf Zeppelin“ zum Rückflug nach Friedrichshafen starten, angeblich schon in zehn Tagen um die „Jla“ in Berlin zu besuchen.

Die letzten Fahrmeldungen

Während man am Sonntagabend über den Verlauf der Fahrt des Luftschiffes ziemlich im unklaren war, was auf die unangünstigen Wetterverhältnisse zurückzuführen ist, brachte der Montag morgen nun volle Klarheit. Den ganzen Sonntag nachmittags und die Sonntag nacht brachte „Graf Zeppelin“ in näherer oder weiterer Entfernung der Bermuda-Inseln zu. Bald war der Zeppelin nördlich, bald südlich der Inseln, bis sich endlich herausstellte, daß das Luftschiff wiederholt Kursänderungen vornehmen mußte. Am Montag früh fand fest, daß es nun westlich der Inselgruppe war und sich dem Festlande näherte. Man glaubte nun, das Schiff werde Kap Chatteras überfliegen. Montag 1 Uhr unserer Zeit war es noch 110 Meilen von dort entfernt.

„Graf Zeppelin“ über 100 Stunden unterwegs

Berlin, 15. Okt. Der „Graf Zeppelin“ befand sich Sonntag mittags 12 Uhr genau 100 Stunden unterwegs. Interessant ist in diesem Zusammenhang, daß die längste Fahrt eines Zeppelinluftschiffes bisher 101 Stunden war, und zwar war dieses Schiff von dem jetzigen Stellvertreter Dr. Eckners, Diplomingenieur Lehmann, geführt. Diese längste Fahrt wird also in ihrer Dauer durch den „Graf Zeppelin“ überboten werden. „Graf Zeppelin“ dürfte bisher bereits eine Strecke von etwa 10.000 Kilometern zurückgelegt haben. Die Gesamtstrecke bis Lakehurst hat sich also durch die letzten Umwege noch über die bisherigen Schätzungen der Fachleute hinaus verlängert. Wenn jetzt Cap Hatteras angefahren und erst von dort aus mit nördlichem Kurs nach New York abgedreht wird, so hätte der „Graf Zeppelin“ bis zum Ziel noch gut etwa 900 Kilometer vor sich. Diese Strecke kann sich aber verkürzen, wenn Dr. Eckner schon vor dem Festland die Möglichkeit eines direkten Kurses auf New York oder Lakehurst findet.

Die gefährliche Wetterlage

Friedrichshafen, 15. Okt. Zu dem während der Sonntag nacht und in den Morgenstunden des Montags von Amerika eingegangenen Nachrichten, wonach das Schiff nur langsam vorwärts kommt, äußerte man sich hier in leitenden Kreisen auf Befragen dahin, daß das Schiff eben ein ausgeglichtes Wetter gehabt hat. Es scheint sich dabei gerade um solche Wetter gehandelt zu haben, die oft an dieser Küste auftreten, wonach Regen- und Sturmwolken mit sehr ursprünglicher Geschwindigkeit auftreten, daß auch jetzt Wetterstationen davon überrascht werden. Bei diesen tropischen Wetterfällen bzw. Regengüssen werden selbst große Seeschiffe in ihrer Fahrtdauer um 24 Stunden aufhalten und erleben noch andere Dinge, als daß ihnen ein Heben haut abgerissen wird. Man hat hier absolut keine Befürchtung um die gute Ankunft des Schiffes in Lakehurst.

Dr. Dürr über die Leistung des „Graf Zeppelin“

Berlin, 15. Okt. Zu der Nachricht, daß der „Graf Zeppelin“ nach 100stündiger Fahrt das amerikanische Festland erreicht hat, erklärt der hervorragende Konstrukteur des Luftschiffes, Dr. Dürr: „Wir haben Nachricht von Bord, daß der „Graf Zeppelin“ jetzt wieder vorzügliche Zeit macht. Er fährt augenblicklich mit einer Stundengeschwindigkeit von 100 Kilometer und es ist deshalb anzunehmen, daß er in etwa fünf Stunden sein Ziel erreicht hat. Wir freuen uns darüber umso mehr, als diese Ozeanfahrt unter ganz ungewöhnlich schwierigen Witterungsverhältnissen vor sich ging. Das Schiff hat die Sturmprobe bestanden und wir sind mit seiner Leistung sehr zufrieden. Die kleine Beschädigung an der Stabilisierungsfläche hat demgegen-

über nichts zu bedeuten. Sie wird in wenigen Tagen wieder behoben sein. Die Rückkehr des Luftschiffes von Amerika wird durch diese Arbeiten nicht verzögert werden. Jedenfalls hat der „Graf Zeppelin“ mit dieser Sturmfahrt eine in der Geschichte der Ozeanüberquerung einzigartige Leistung vollbracht.“

Das Festland erreicht

New York, 15. Okt. Montag um 3.45 Uhr mitteleuropäischer Zeit wurde das Luftschiff über Kap Charles im State Virginia gelandet. Die Entfernung nach New York betrug noch 450 Kilometer, so daß damit gerechnet werden kann, daß die Landung abends 9 Uhr mitteleuropäischer Zeit oder 3 Uhr nachmittags amerikanischer Zeit erfolgen wird.

Die Erwartung in Lakehurst

Lakehurst, 15. Okt. Die große Luftschiffhalle, die heute abend „Graf Zeppelin“ aufnehmen soll, füllte sich heute bereits am frühen Morgen wieder mit Besuchern. Sie beherrscht einseitig die „Los Angeles“, die ganz zur Seite gerückt zusammen mit zwei kleinen leuchtenden Luftschiffen nur einen kleinen Teil der ungeheuren Halle einnimmt, so daß genügend Platz für „Graf Zeppelin“ vorhanden ist. Um die auf einer kleinen Anhöhe stehende Halle sammelte sich schon eine gewaltige Menge von Neugierigen. Da das Rauchverbot nicht von allen beachtet wurde, entstanden auf der dicken, mit Papier bedekten Grasfläche durch fortgeworfene Zigarettenstummel einige kleine Brände, die von den zahlreichen Polizeibeamten und Marineoldaten gelöscht wurden. Polizeibeamte fuhren auf Motorrädern mellenweit auf den Landstraßen nach allen Richtungen, um die Ordnung aufrecht zu erhalten und zu verhindern, daß die Straßen wieder vollkommen mit Kraftwagen verstopft werden. Trotzdem das Ausbleiben des „Graf Zeppelin“ gestern große Enttäuschung verursacht, rechnet man doch damit, daß heute abermals Riesenscharen von Schaulustigen in Lakehurst zusammenströmen werden.

Die Wälderwanderung nach Lakehurst

New York, 15. Okt. Erst im Laufe des heutigen Vormittags hatten sich die gestern zum Flugplatz Lakehurst strömenden ungeheuren Menschenmassen so weit verlaufen, daß die völlig verstopften Zugänge und Landstraßen der Umgebung frei wurden. Bereits am frühen Morgen setzte jedoch eine neue Wälderwanderung nach Lakehurst ein, so daß sich bereits gegen 10 Uhr New Yorker Zeit (4 Uhr mitteleuropäischer Zeit) viele Tausende auf dem Flugplatz angesammelt hatten.

„Graf Zeppelin“ meldet seine Ankunft

New York, 15. Okt. Ein Funkpruch von „Graf Zeppelin“ meldet: Ueberflogen Küstenlinie 6 Meilen nördlich von Kap Charles um 10.10 Uhr (4.10 Uhr mitteleuropäischer Zeit), flogen Lakehurst die Washington, Baltimore, Philadelphia und werden etwa 4 Uhr (10 Uhr abends mitteleuropäischer Zeit) in Lakehurst ankommen.

„Graf Zeppelin“ über Washington

Washington, 15. Okt. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ überflog um 12.21 Uhr (6.21 Uhr mitteleuropäischer Zeit) Washington. Das Luftschiff näherte sich der Stadt von Osten und überflog das Kapitol. Der Himmel ist bewölkt.

Washington, 15. Okt. Während Tausende von den Dächern und aus den Fenstern nach Süden Ausschau nach dem „Graf Zeppelin“ hielten, erschien das Luftschiff unerwartet aus dem Osten. Es hatte Rückenwind. Es kreuzte unmittelbar auf das Weiße Haus zu. Seine Manöver bewerkstelligte es ohne Schwierigkeiten. Der silberne glänzende Kumpf des Schiffes bot einen prächtigen Anblick. Nachdem es das Geschäftsviertel gekreuzt hatte, überflog es ziemlich niedrig das Weiße Haus. Die Dächer wimmelten von Menschen. Das Dröhnen der Motore hallte in den von Menschen erfüllten Straßen wieder. Als das Luftschiff sich dem Weißen Hause näherte, verließ Coolidge sein Arbeitspult, begab sich vor die Tür und stand dort kurze Zeit fast unbemerkt unter der dort versammelten kleinen Gruppe. Coolidge beobachtete das Luftschiff mit bloßem Kopfe minutenlang, dann kehrte er in sein Arbeitszimmer zurück. „Graf Zeppelin“ beschrieb über Washington eine große Schleife, wobei Duzende von Flugzeugen der Marinestation das Luftschiff begleiteten. Es überflog das Marineamt, den historischen Potomac-Park, um das Denkmal Washingtons herum, richtete seinen Kurs abermals über das Weiße Haus, überflog dann die Baltimore-Werft und entwand 12.38 Uhr den Wäldern der schaulustigen Menge.

„Graf Zeppelin“ über Baltimore

New York, 15. Okt. „Graf Zeppelin“ befand sich um 1 Uhr nachmittags (7 Uhr mitteleuropäischer Zeit) über Baltimore.

Glückwünsche des Präsidenten Coolidge zum Eintreffen des „Graf Zeppelin“ in Amerika

Washington, 15. Okt. Präsident Coolidge hat Dr. Eckner auf funktentelegraphischem Wege seine Glückwünsche ausgesprochen und gleichzeitig dem Reichspräsidenten ein Glückwunschtelegramm geschickt. Dr. Eckner hat seinerseits beim Erreichen der amerikanischen Küste Präsident Coolidge seine Grüße übermittelt.

Jubelnder Empfang in Baltimore

Baltimore, 15. Okt. Kurz vor 7 Uhr mitteleuropäischer Zeit tauchte der „Graf Zeppelin“ am südwestlichen Horizont aus dem Dunst der Ferne auf und überflog bald darauf das Zentrum der Stadt, wo er von der Menschenmenge, die die Straßen, Plätze, Balkone und Dächer besetzt hielt, mit großem Jubel begrüßt wurde. Unter dem schrillen Heulen der Fabrik- und Schiffssirenen setzte das Luftschiff in majestätischem Flug seine Fahrt in Richtung auf Philadelphia fort.

*Das Glück ist da!
Rasch greif zu!*



Preuß.-Südd. Klassenlotterie

Ziehung 1. Klasse: 19. und 20. Oktober 1928

Höchstgewinn: 2 Millionen RM.

Lospreise: $\frac{1}{2}$ 2.- 6.- 12.- 24.- 48.- Porto und für alle 5 Kl. 15.- 30.- 60.- 120.- 240.- Liste extra

GOTTWICK

Württemberg. Lotterie-Einnehmer, Stuttgart
Schloßstraße 8 und Königsbau
Postcheckkonto 8130 Stuttgart / Fernspr. 21641/42

Lohn- und Gehaltssteuertabellen
zum sofortigen Ablesen des Steuerabzuges
sind zu haben in der
W. Nieker'schen Buchhandlg., Altensteig

Kupferbettflaschen

in verschiedenen Größen und Preislagen, selbstgemachte
mit und ohne Becher, empfiehlt
Paul Frey, Kupferschmied, Altensteig.

Altensteig—Simmersfeld

Hochzeits-Einladung

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am
Donnerstag, den 18. Oktober 1928,
in unserem Gasthaus zur „Traube“ in Altensteig stattfindenden Hochzeits-
feier freundlichst einzuladen

Wilhelm Seeger

Sohn des
† Friedrich Seeger, Traubenwirt
Altensteig

Anna Harr

Tochter des
Jakob Harr, Baumwart
Simmersfeld

Kirchgang $\frac{1}{2}$ 1 Uhr in Altensteig.

Wir bitten dies statt jeder besonderen Anzeige entgegenzunehmen.

Neuweiler—Martinsmoos.

Hochzeits-Einladung

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und
Bekanntes zu unserer am

Donnerstag, den 18. Oktober 1928

im Gasthaus zur „Krone“ in Neuweiler statt-
findenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen

Gottfried Weber

Schmiedemeister
Sohn des
Jakob Weber
Schmiedemeister
Neuweiler

Marie Geiger

Tochter des
Christian Geiger
Landwirt
Martinsmoos

Kirchgang 12 Uhr in Neuweiler.

Druckladen jeder Art, liefert schnell
W. Nieker'sche Buchdruckerei Altensteig.

LUGER

Feinste neue Marinaden
Dismartheringe
Rollmöps **98** s
Lit. r. d. o. f. e.
offen Stück 10 s
5 Prozent Rabatt

Bei Influenza,
Husten, Heiserkeit, Ver-
schleimung, Bronchial-
katarrh, Asthma, Aus-
wurf, Schlaflosigkeit,
trinke man nur Tee,
„OPSI“
Löwen-Drogerie Horries
Altensteig.



Wirtt. Schwarzwaldberein
Ortsgruppe Altensteig.

Die zweitägige
Herbstwanderung

in das Hohenstaufen-Rechberg-Gebiet
findet bei entsprechender Beteiligung nächsten Samstag
und Sonntag statt.

Anmeldungen nimmt bis Donnerstag abend entgegen
der Vorstand.

**Ein gutes Buch
zum Freund dir such!**

Eine große Auswahl gediegener Bücher
empfiehlt die

W. Nieker'sche Buchhandlung
Altensteig

Einladung zur Neu-Eröffnung

Meiner werten Kundschaft von hier und Umgebung zur Mitteilung, daß ich am

Donnerstag Kirchweih-Markt

den Verkauf in meinen neuhergerichteten und umgebauten Geschäftsräumen frisch aufnehmen werde.

Es wird mein Bestreben sein, auch fernerhin mit nur guten Qualitäten aufzuwarten und stets reell zu bedienen.

Die Neueingänge in

Herren- und Knabenanzügen sowie Mänteln

in modernen Dessin, eleganten Fassonen und tadelloser Paßform bürgen für erstklassige Waren.

Mein **Stofflager** ist mit neuen Mustern gut und reichhaltig sortiert.

In prima **Arbeitskleider** für sämtliche Berufe habe ich stets ein großes Lager.

Neu aufgenommen habe ich Hüte und Mützen

in allen Formen und zu staunend niederen Preisen.

Zu fleißigem Besuch und Besichtigung meiner umgebauten Räumlichkeiten lade ich höflich ein.

Christ. Theurer, Herren- u. Knabenbeklei- Nagold
dung mit Maßgeschäft,

Ecke Bahnhof- und Leonhardstraße :: Telefon 116

An jedem ersten Sonntag im Monat sind meine Geschäftsräume von 11—3 Uhr geöffnet

